

Inhaltsverzeichnis

I. Ziele der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb).....	1
II. Beschreibung des Antragsverfahrens.....	1
III. Förderkriterien für CLASSIC vhb-Kurse.....	2
IV. Ablaufplan	7
V. Einreichung von Förderanträgen.....	7
VI. Kontakt.....	8

I. Ziele der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)

Die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) fördert die Zusammenarbeit der bayerischen Hochschulen in der Online-Lehre. Dazu stellt sie den Hochschulen in der Förderlinie CLASSIC vhb Fördermittel für die bedarfsorientierte Entwicklung und den hochschulübergreifenden Einsatz von Online-Lehrangeboten in **allen Fachdisziplinen** bereit.

Die Hochschulen werden im Rahmen von Förderrunden eingeladen, bedarfsgerechte, neue Online-Lehrveranstaltungen anzumelden und Anträge auf Förderung zu stellen. Die vhb begrüßt ausdrücklich auch Förderanträge, die das Kursangebot über die derzeitigen 15 Fächergruppen hinaus thematisch erweitern. Die vhb unterstützt zudem die Internationalisierung der Hochschulen durch fremdsprachige und international ausgerichtete Online-Lehrveranstaltungen.

II. Beschreibung des Antragsverfahrens

Förderanträge können **papierlos per E-Mail** mit fortgeschrittener elektronischer Signatur der Präsidentin/des Präsidenten der konsortialführenden Hochschule oder in Papierform mit ihrer/seiner Originalunterschrift eingereicht werden.

Die fristgerecht eingegangenen und formal korrekten Förderanträge werden der Programmkommission zur Auswahl derjenigen Anträge vorgelegt, die zur Förderung empfohlen werden. Die endgültige Entscheidung über die Förderung eines Antrags trifft das Präsidium der vhb.

Bevorzugt werden Anträge, die aufgrund ihrer **verbindlichen Verankerung** in den Curricula von Studiengängen/-modulen an möglichst vielen Trägerhochschulen von einem großen Kreis von Studierenden genutzt werden. Darüber hinaus können auch Vorschläge berücksichtigt werden, die die **Einrichtung neuer Studiengänge** (auch mit ggf. geringeren Teilnehmendenzahlen) oder wichtige

Angebote in nachfrageschwächeren Fächern ermöglichen, da sie den Bedarf an hierfür bereitzustellenden Präsenzangeboten verringern.

Neben der Entwicklung von CLASSIC vhb-Kursen kann auch die Entwicklung offener Online-Kurse (OPEN vhb) beantragt werden. Nähere Informationen zur Förderung von OPEN vhb-Kursen entnehmen Sie bitte dem gesonderten Merkblatt.¹

Sollten Sie die parallele Entwicklung eines Kursangebots sowohl im Bereich CLASSIC vhb als auch OPEN vhb anstreben, geben Sie dies bitte im Förderantrag auf Seite 1 an und füllen zusätzlich die Anlage „Parallele Entwicklung eines OPEN vhb-Kurses“ aus.² Wenn Sie ausschließlich einen OPEN vhb-Kurs entwickeln möchten, nutzen Sie bitte das gesonderte Antragsformular.³

Die Entwicklung einer zusätzlichen, insbesondere englischen Sprachversion Ihres Kursangebots wird im Sinne der zunehmenden Internationalisierung der bayerischen Hochschulen explizit begrüßt.

Da Doppelentwicklungen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu vermeiden sind, werden Auszüge aus den eingereichten Anträgen zum Zwecke einer Marktrecherche auf der Webseite der vhb veröffentlicht.

III. Förderkriterien für CLASSIC vhb-Kurse

Für einen erfolgreichen Förderantrag müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Allgemeines:

- Der Kurs wird in Studiengängen eines Konsortiums, das aus wenigstens zwei Trägerhochschulen besteht,⁴ **verbindlich als Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung anerkannt**. Auch Vorbereitungskurse für Studierende (Einstiegsurse, Prüfungsvorbereitungskurse u. ä.), die nicht curricular verankert sind, können von der vhb gefördert werden.
- Die Hochschulen des Konsortiums machen quantitative Angaben zu ihrem Bedarf und zur geplanten Entlastung der Präsenzlehre. Gefördert werden nicht nur Kurse mit hohen

¹ Merkblatt OPEN vhb: https://www.vhb.org/fileadmin/download/lehrende/Merkblatt_OPEN_vhb_2025-I.pdf

² Anlage „Parallele Entwicklung eines OPEN vhb-Kurses“:

https://www.vhb.org/fileadmin/download/lehrende/Anlage_OPEN_vhb.docx

³ Antragsformular zur ausschließlichen Entwicklung eines OPEN vhb-Kurses:

https://www.vhb.org/fileadmin/download/lehrende/Foerderantrag_OPEN_vhb.docx

⁴ Für Fächer, die nur an einer Trägerhochschule gelehrt werden, gilt: Anstelle eines bayerischen Partners kann eine außerbayerische Hochschule Mitglied im Konsortium sein, wenn sie sich angemessen an der Finanzierung von Kursentwicklung und Kursdurchführung beteiligt oder eine andere nachprüfbar gleichwertige Gegenleistung erbringt.

Teilnehmendenzahlen, sondern auch wichtige Angebote in nachfrageschwächeren Studiengängen an Hochschulen, deren Lehrkapazitäten dafür nicht ausreichen.

- Im betreffenden Studiengang darf an den antragstellenden Hochschulen in der Regel **kein paralleles gleichartiges Präsenzangebot** weitergeführt werden oder vorgesehen sein.
- Der Kurs steht über das Konsortium hinaus grundsätzlich Studierenden aller Trägerhochschulen sowie externen Nutzerinnen und Nutzern der vhb offen.
- Der Kurs bietet die **Möglichkeit zum Leistungsnachweis** und ist leistungspunktfähig (ECTS-Punkte).
- Der beantragte Kurs muss hinsichtlich der Inhalte und des Bearbeitungsaufwands einer Präsenzveranstaltung mit dem gleichen Umfang (SWS/ECTS-Punkte) entsprechen.
- Der Kurs wird in jedem Semester durchgeführt. In begründeten Ausnahmefällen kann das Präsidium davon abweichend einer Durchführung einmal je Studienjahr zustimmen. Die Möglichkeit zur Wiederholung der Prüfung im Folgesemester muss auch in diesen Fällen gewährleistet sein.
- Der Kurs ist **vollständig online studierbar**. Falls für den Leistungsnachweis eine Abschlussprüfung erforderlich ist, kann diese Prüfung in Präsenz stattfinden. Bitte beachten Sie, dass bei einem Online-Testat grundsätzlich nur eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden kann, es sei denn, alle Konsortialpartner und Konsortialpartnerinnen bestätigen das Online-Testat als zugelassene Prüfungsform in einem Studiengang, in dem der Kurs curricular verankert ist.
- Der sinnvolle Einsatz **unterschiedlicher Medien** in einem Online-Lehrangebot ist wichtig, um eine abwechslungsreiche und motivierende Lernumgebung zu schaffen, in der sich ein möglichst hoher Lernerfolg erzielen lässt. Ein CLASSIC vhb-Kurs sollte demnach ein klares mediendidaktisches Konzept aufweisen, das auf einem gut durchdachten **Medienmix** basiert.
- Da das mediendidaktische Konzept ein zentrales Kriterium für die Entscheidung über die Förderung darstellt, empfehlen wir, bereits vor Antragsstellung Kontakt zu Ihrem Medienzentrum aufzunehmen. Darüber hinaus ist im Herbst 2024 ein Projekt der vhb gestartet, in dessen Rahmen an den Hochschulen zusätzlich Instructional Designer für hochschulübergreifende Lehre beratend zur Verfügung stehen.
- Der Kurs gewährleistet eine **individuelle Betreuung** der Teilnehmenden und ermöglicht die Kommunikation der Teilnehmenden untereinander.
- Der Kurs kann von den Teilnehmenden **örtlich und zeitlich flexibel** bearbeitet werden. Dies erfordert asynchrone Kommunikationsformen. Synchrone Kommunikationsformen können ergänzend und für die Teilnehmenden optional angeboten werden.

- Die Kursanbieterin bzw. der Kursanbieter beteiligt sich am **Qualitätsmanagement der vhb**, insbesondere wird die Geschäftsstelle bei der Durchführung der studentischen Evaluation und der externen Evaluation durch außerbayerische Expertinnen und Experten unterstützt.
- CLASSIC vhb-Kurse müssen für die Dauer von **mindestens zehn Semestern** angeboten werden.
- Die Förderung einer Kursidee, zu der im Programm der vhb bereits ein Kurs angeboten wird, ist aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nicht möglich.
- Die Überschneidung der Projektlaufzeit einer neu beantragten Kursentwicklung mit einer schon laufenden Kursentwicklung ist grundsätzlich zu vermeiden. Die parallele Förderung mehrerer Projekte zur Kursneuentwicklung von derselben hauptverantwortlichen Person ist nicht vorgesehen. Hiervon ausgenommen sind unterschiedliche Kursversionen (CLASSIC vhb/OPEN vhb, mehrere Sprachversionen).

Technische Voraussetzungen:

- Die **Entwicklung von Learning-Management-Systemen (LMS) und Content-Management-Systemen (CMS)** wird **nicht gefördert**. CLASSIC vhb-Kurse werden stets auf **zentralen Servern** betrieben, die von den am Antrag beteiligten Hochschulen zur Verfügung gestellt werden.
- Eine automatisierte Übernahme der Studierendendaten vom vhb-Portal zum hochschuleigenen LMS/Kurs muss möglich sein.
- Es dürfen keine proprietären Browser-Erweiterungen verwendet werden.
- Bei Fragen zu den technischen Voraussetzungen Ihres hochschuleigenen LMS kann Ihnen Ihr Medienzentrum behilflich sein.

Betreuung:

- Neben der örtlich und zeitlich flexiblen Bearbeitungsmöglichkeit des Kurses sind auch die individuelle Online-Betreuung der Kursteilnehmenden sowie ausreichend Kommunikationsmöglichkeiten für die Teilnehmenden untereinander durch die Kursanbieterin bzw. den Kursanbieter sicherzustellen.
- Für die Förderung der Kursdurchführung (tutorielle Betreuung der Teilnehmenden) gelten die jeweiligen Bestimmungen der vhb. Nähere Informationen finden Sie in unserer Betreuungsmittelregelung. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung.⁵

⁵ Betreuungsmittelregelung: <https://www.vhb.org/fileadmin/download/lehrende/Betreuungsmittel.pdf>

- Die Entscheidung über die Anrechnung auf das Lehrdeputat liegt in der Eigenverantwortung der Hochschulen unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 10 AVBayHIG, welches digitale Formate explizit einschließt.

Fördersummen:

- Für die Entwicklung von Kursen im standardmäßigen Umfang von zwei Semesterwochenstunden (SWS) werden bis zu 55.000 € zur Verfügung gestellt. Kurse mit einem Umfang von nur einer SWS werden mit bis zu 27.500 € gefördert. Umfangreichere Kurse mit einem Äquivalent von drei SWS können mit bis zu 65.000 € und Kurse mit einem Äquivalent von vier SWS mit bis zu 75.000 € gefördert werden. Der über zwei SWS hinausgehende Bedarf muss im Förderantrag nachvollziehbar dargelegt werden. Kurse können einer höheren Zahl von Semesterwochenstunden entsprechen, wenn dies von mehreren Trägerhochschulen für deren Curricula benötigt und schriftlich bestätigt wird. Es gelten die Richtlinien zur finanziellen Förderung der Entwicklung von Online-Lehrangeboten.⁶
- Bei Einbeziehung von Medienzentren oder mediendidaktischen Zentren der Trägerhochschulen in die Kursentwicklung kann die maximale Fördersumme um bis zu 10.000 € aufgestockt werden. Die zusätzlichen Mittel sind zweckgebunden und dürfen ausschließlich für Personal der Zentren (Tarifpersonal, studentische und/oder wissenschaftliche Hilfskräfte) oder einen Werkvertrag mit den beteiligten Zentren verausgabt werden.

Die Aufstockung der maximalen Fördersumme um bis zu 10.000 € ist nur möglich, falls ausschließlich ein CLASSIC vhb-Kurs entwickelt wird. Wird hingegen parallel zur Entwicklung eines CLASSIC vhb-Kurses auch eine offene Kursversion für den Bereich OPEN vhb entwickelt (siehe übernächster Aufzählungspunkt), ist eine Aufstockung bereits durch die zusätzliche Fördersumme für die parallele Entwicklung des OPEN vhb-Kurses abgedeckt.
- Wird parallel zu einem deutschsprachigen Kurs eine fremdsprachige Kursversion entwickelt, so können je nach Kursumfang und -aufbau bis zu 15.000 € zusätzlich für Leistungen, die für weitere Sprachversionen erforderlich sind, zur Verfügung gestellt werden. In begründeten Fällen können für die Entwicklung der zweiten Sprachversion auch notwendige Leistungen von Medienzentren oder mediendidaktischen Zentren der Trägerhochschulen in begrenztem Umfang berücksichtigt werden. Übersetzungen müssen ein muttersprachliches Niveau sicherstellen. Im Finanzplan ist

⁶ Richtlinien zur finanziellen Förderung:

https://www.vhb.org/fileadmin/download/lehrende/Richtlinien_zur_finanziellen_Foerderung.pdf

unter Angabe der Kalkulationsgrundlagen darzulegen, wie die zusätzlichen Mittel zweckgebunden eingesetzt werden.

- Wird parallel zu einem CLASSIC vhb-Kurs eine offene Kursversion für den Bereich OPEN vhb entwickelt, kann die für die Entwicklung des CLASSIC vhb-Kurses beantragte Fördersumme um bis zu 15.000 € aufgestockt werden. Nähere Informationen zur Entwicklung von OPEN vhb-Kursen entnehmen Sie bitte dem gesonderten Merkblatt⁷.
- Kurse, deren Entwicklung oder Durchführung allein mit den von der vhb zur Verfügung gestellten Mitteln nicht gewährleistet werden kann, können nur dann gefördert werden, wenn sich die Hochschulen des Konsortiums verpflichten, den Differenzbetrag als Eigenanteil einzubringen.

Die Unterlagen zur Förderrunde einschließlich der benötigten Formulare⁸ sind auf der Webseite der vhb abrufbar. Tipps für die Erstellung und Durchführung von CLASSIC vhb-Kursen finden Sie in unserem *Good Practice-Leitfaden CLASSIC vhb*⁹.

⁷ Merkblatt: https://www.vhb.org/fileadmin/download/lehrende/Merkblatt_OPEN_vhb_2025-I.pdf

⁸ <https://www.vhb.org/lehrende/kurse/foerderung/foerderrunde-2025-I/>

⁹ [Good Practice-Leitfaden CLASSIC vhb](#)

IV. Ablaufplan

30.04.2025	Stichtag für die Einreichung von Förderanträgen seitens der Trägerhochschulen
15.07.2025	Bekanntgabe der angenommenen Förderanträge
01.09.2025	frühestmöglicher Projektstart

Fertigstellung und Ersteinsatz

Lehrangebote CLASSIC vhb mit Ersteinsatz zum SS 2026	
bis 28.02.2026	Fertigstellung der Lehrangebote (einschließlich der Endabnahme durch die Konsortialpartner)
Lehrangebote CLASSIC vhb mit Ersteinsatz zum WS 2026/27	
bis 31.08.2026	Fertigstellung der Lehrangebote (einschließlich der Endabnahme durch die Konsortialpartner)
Lehrangebote CLASSIC vhb mit Ersteinsatz zum SS 2027	
bis 28.02.2027	Fertigstellung der Lehrangebote (einschließlich der Endabnahme durch die Konsortialpartner)

V. Einreichung von Förderanträgen

Zur **Wahrung der Frist** ist der von **allen beteiligten Hochschulen** unterschriebene Antrag als PDF-Datei und von der konsortialführenden Hochschule zusätzlich als Word- und Excel-Datei bis **30.04.2025** (Ausschlussfrist) einzureichen. Die Unterschriften der beteiligten Hochschulen können in separaten, vollständig ausgefüllten Dokumenten an die Geschäftsstelle der vhb gesendet werden:

Einreichung per E-Mail: ausschreibung@vhb.org

Bei Einreichung mit
Originalunterschrift in
Papierform bitte senden an: Virtuelle Hochschule Bayern
Luitpoldstraße 5
96052 Bamberg

VI. Kontakt

Für Rückfragen zur Förderrunde 2025-I steht Ihnen in der Geschäftsstelle das [Projektmanagement](#) zur Verfügung. Wenden Sie sich an die Kontaktperson Ihrer Fächergruppe, die Sie bei Ihrem Antragsvorhaben gerne unterstützt und beratend begleitet:

Einstiegskurse, Ingenieurwissenschaften Karsten Becker	Tel. 0951/ 863 3827	karsten.becker@vhb.org
Gesundheitswissenschaften, Informatik Annelies Drossel	Tel. 0951/ 863 3813	annelies.drossel@vhb.org
Lehramt Dr. Michaela Pözl	Tel. 0951/ 863 3829	michaela.poelzl@vhb.org
Medizin Johannes Pretzsch Hanna Kempgen	Tel. 0951/ 863 3814 Tel. 0951/ 863 3833	johannes.pretzsch@vhb.org hanna.kempgen@vhb.org
Naturwissenschaften, Sprachen Ingrid Martin	Tel. 0951/ 863 3811	ingrid.martin@vhb.org
Rechtswissenschaft Dr. Holger Kächelein	Tel. 0951/ 863 3818	holger.kaechelein@vhb.org
Schlüsselqualifikationen Christina Suchi	Tel. 0951/ 863 3817	christina.suchi@vhb.org
Sozialwissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften Janina Topic	Tel. 0951/ 863 3832	janina.topic@vhb.org
Soziale Arbeit, Wirtschaftsinformatik Regine Prem	Tel. 0951/ 863 3816	regine.prem@vhb.org
Wirtschaftswissenschaften Alexander von Stetten	Tel. 0951/ 863 3810	alexander.von-stetten@vhb.org

Eine Übersicht über alle vhb-Beauftragten sowie weitere Ansprechpersonen an den Trägerhochschulen¹⁰ finden Sie auf der Webseite der vhb.

¹⁰ Ansprechpersonen der Trägerhochschulen: <https://www.vhb.org/ueber-uns/ansprechpersonen-hochschulen/>